

# Monheimer Stadtmagazin



## Kultur trotz(t) Corona:

Drive-In-Veranstaltungsreihe der Monheimer Kulturwerke



**SPORT**

Der Ball rollt wieder



**STADTGESPRÄCHE**

Radschnellweg:  
Arbeiten haben begonnen



**WIRTSCHAFT**

Anregungen  
zum Monheimer Tor

## Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag  
H.-Michael Hildebrandt  
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann  
Telefon 0 21 04 - 92 48 74  
Telefax 0 21 04 - 92 48 75  
info@hildebrandt-verlag.de

Titelfoto: Susanne Diesner

Verantwortlich für  
den gesamten Inhalt  
sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt  
Anschrift siehe Verlag

Erscheint: 11 x jährlich

Druckauflage: 5.000 Exemplare  
Anzahl Auslegestellen: 19  
Verbreitete Auflage: 4.958 Exemplare (I/2019)  
Mitglied der Informationsgemeinschaft  
zur Feststellung der Verbreitung  
von Werbeträgern (IVW e.V.)

Redaktionsleitung: (HMH) H.-Michael Hildebrandt  
redaktion.monheim@hildebrandt-verlag.de

Redaktion/  
Freie Mitarbeiter: (FST) Frank Straub  
(SM) Sabine Maguire  
(BL) Bettina Lyko

Anzeigenannahme: Telefon 0 21 04 - 92 48 74  
anzeigen@hildebrandt-verlag.de



Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urheber-  
vermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch aus-  
zugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit  
schriftlicher Genehmigung des Verlags. Namentlich kenntlich ge-  
machte Artikel spiegeln nicht automatisch die Meinung des Verlags  
wider.

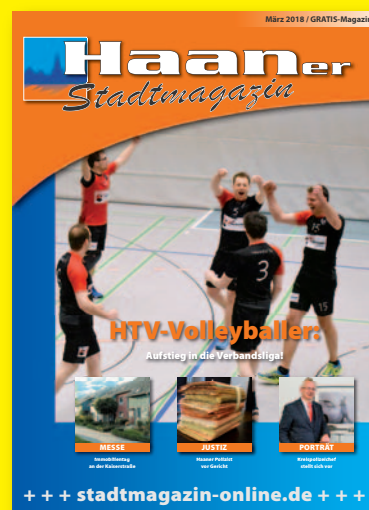
## Liebe Monheimer ...

(FST) Es sind zwei große Projekte, die den Rhein ihren Befürwortern zufolge näher an das Stadtleben heranrücken und Monheim noch lebenswerter machen sollen: Am 28. Mai sind im Ausschuss für Stadtplanung, Umwelt, Bauen und Verkehr erste Überlegungen zu einem möglichen kleinen Hafen am Greisbachsee vorgestellt worden, zudem wurde von dem Gremium eine Umgestaltung der Rheinpromenade zwischen Leda-Statue und Rheinanleger auf den Weg gebracht. Zur Marina am Greisbachsee gab es bislang erste Voruntersuchungen und Gespräche mit dem Wasser- und Wirtschaftsamt, es wurde zudem eine Machbarkeitsstudie durchgeführt. Deren erste Ergebnisse wurden nun im Ausschuss durch das Planungsteam von CDM Smith aus Münster der Politik und Öffentlichkeit präsentiert. Im Fokus steht dabei die künftige städtebauliche Gesamtentwicklung des Areals „Baumberg-Süd“, zwischen Rhein und Baumberger Chaussee sowie Kielsgraben und Sandstraße, inklusive der angrenzenden Teilgebiete. Dem Gebiet steht laut Bürgermeister Daniel Zimmermann (PETO) ein Strukturwandel bevor. Damit die Umsetzung im Sinne der „städtebaulichen Entwicklung“ gelingt, wurde dem Rat Mitte Mai eine Beschlussempfehlung vorgelegt, die der Stadt laut „RP“ das Vorkaufsrecht auf sämtliche Grundstücke sichert, deren Nutzung nicht in den Plan passen. Die Fortentwicklung der Ideen sowie die Satzung zum Vorkaufsrecht hat Zimmermanns Partei mehrheitlich beschlossen – ohne die Stimmen von SPD, FDP, CDU und Grünen. Auch im Internet regt sich Widerstand, von „Größenwahn“ ist zuweilen die Rede. Mehr zum Thema gibt es im Innenteil.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen  
das Team vom Monheimer Stadtmagazin

☞ Anzeigen- und Redaktionsschluss für die Juli/August-Ausgabe: Mittwoch, der 24.06.2020

# Glänzende Aussichten ...



## ... für anspruchsvolle Werbepäsentationen

Anzeigen-Annahme unter 02104 / 92 48 74 oder info@hildebrandt-verlag.de





In Düsseldorf gibt es in diesem Sommer ein Camp für junge Kicker.

Foto: Fußballschule Grenzland



Kai Havertz (am Ball) will mit Bayer 04 Leverkusen wieder den Sprung in die Champions League schaffen.  
Foto: „Bayer 04 Leverkusen : Medienservice“

### Sportfreunde Baumberg

(FST) Fußball-Oberligist Sportfreunde Baumberg hat die Verträge mit den Feldspielern Ivan Pusic und Tim Scharpel sowie Keeper Maurice Okicic bis Mitte 2021 verlängert. ■

### Fußballcamp

(FST/PM) In der fünften Woche der Sommerferien (28. bis 31. Juli 2020) reist das Trainerteam der Fußballschule Grenzland, bestehend aus professionellen Coaches aus den Nachwuchsleistungszentren deutscher und niederländischer Profi-Clubs, ausgewählten Ex-Profis, aktuellen Profifußballern sowie DFB-Stützpunktrainern, zum Sommer-Camp beim PSV Düsseldorf an. Bereits zum dritten Mal werden auf der tollen Anlage des PSV Düsseldorf täglich von 10 bis 15.30 Uhr insgesamt acht Trainingseinheiten an vier Tagen durchgeführt. Die 6- bis 13-jährigen Teilnehmer und Teilnehmerinnen trainieren in 12er- bis 14er-Gruppen jeweils vier Stunden pro Tag und erhalten in den Pausen isotonische Getränke, frisches Obst und ein sportlergerechtes Mittagessen. Außerdem bekommen alle Kids eine eigene Trinkflasche sowie ein tolles Camp-Trikot. Auch für ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm ist gesorgt. So messen alle Kinder ihre Schussgeschwindigkeit und können ihr Fachwissen beim Fußballquiz unter Beweis stellen. Auch ein Ernährungsworkshop, welcher den Kids die Grundsätze sportlergerechter Ernährung vermittelt, ge-

hört zum Programm des Sommer-Camps. Zum Abschluss erhalten alle Teilnehmer, nach einem großen Abschlussturnier, eine von allen Trainern unterschriebene Teilnahmeurkunde. Neben dem professionellen Anspruch der Trainingsinhalte und des Rahmenprogramms liegt der Fokus im Feriencamp der Fußballschule Grenzland selbstverständlich auch auf einem spaßbringenden Event für die Kids. Anmelden können sich Fußballerinnen und Fußballer aller Leistungsniveaus. Im Camp werden die Kinder in alters- und leistungsgerechte Gruppen eingeteilt und so bestmöglich gefördert. Die Teilnahmekosten für das Sommer-Camp in Düsseldorf betragen 109 Euro. Natürlich richtet man sich bei der Durchführung des Sommer-Camps nach den zu diesem Zeitpunkt geltenden Hygienevorschriften. Anmeldungen sind unter: [www.fussballschule-grenzland.de](http://www.fussballschule-grenzland.de) möglich. ■

### Fußball-Bundesliga

(FST) Die Fußball-Bundesliga hat also Mitte Mai ihren Spielbetrieb wieder aufgenommen – bis Ende Juni sollen die restlichen Spieltage absolviert sein, Anfang Juli dann noch die Relegation gespielt werden. Die Kicks finden vor leeren Rängen statt, Einwechslungen sind jetzt pro Spiel und Team fünf möglich, Sky freut sich über – zumindest für den Pay-TV-Sender selbst – starke Quoten. Die Düsseldorfer Fortuna kam mit drei Spielen ohne Niederlage aus der Corona-Pause. Nach zwei aus Sicht der Lan-

deshauptstädter unglücklichen Remis gegen Paderborn (0:0 bei vier Alutreffern der Rheinländer) und in Köln beim Derby (2:2 nach noch in der 88. Minute bestehender 2:0-Führung) gab es vor dem Gastspiel bei Meister Bayern München einen 2:1-Sieg gegen die in diesen Tagen historisch erfolglos auftretenden Schalker. In Leverkusen hingegen träumt man von der Champions League. Man legte nach dem „Restart“ mit zwei Siegen in Bremen und Gladbach los, ehe es eine bittere 1:4-Heimniederlage gegen Wolfsburg setzte. Überhaupt Heimspiele – einen Heimvorteil scheint es aktuell nicht mehr zu geben, bei den ersten 27 Erstligaspielen nach der Corona-Pause gab es ligaweit ganze fünf Heimsiege! Während die zuvor so starken Kölner mit drei Spielen ohne Sieg aus der ungewollten Auszeit zurückkamen, schien Bayern München nach dem 1:0 im „Clasico“ am 26. Mai in Dortmund schon als erfolgreicher Titelverteidiger festzustehen. ■

### Amateurfußball

(FST) Die überwältigende Mehrheit der Vereine im Fußballverband Niederrhein (FVN) hat sich aufgrund der Corona-Krise für einen Abbruch der Saison 2019/2020 ausgesprochen. Das ist das Ergebnis einer Online-Abstimmung, die am 15. Mai um 14 Uhr endete. Das FVN-Präsidium hat in einer Sitzung gemeinsam mit den Kreisvorsitzenden, wie zugesagt, das Ergebnis der Vereinsabstimmung als Basis für seine Entscheidung genommen, dass die Meisterschaftssaison

2019/2020 abgebrochen werden soll und aufgrund der behördlichen Verfügungslage am 30. Juni 2020 sportlich unvollständig endet. ■

### Lebenshilfe

(FST/PM) Aufgrund der Coronapandemie wurde die Fußball-Europameisterschaft dieses Jahr bekanntermaßen abgesagt. Trotzdem dürfen sich die „Rainbow Stars Soccer“, die kreisweite Fußballmannschaft der Lebenshilfe, auf ein kleines bisschen EM-Feeling freuen. SportDirekt Lungwitz aus Velbert und ein Wülfrather Autounternehmen taten sich zusammen, um den Sportlern mit geistiger Behinderung 18 Original-EM-Bälle sowie einen großen Ballsack zu spendern. Die Übergabe erfolgte im kleinen Kreis auf dem Sportplatz „Am Berg“ in Velbert. „Wir bereiten zurzeit alles für eine Wieder-

aufnahme des Trainings vor. Da sind wir natürlich sehr dankbar, dass wir unseren Sportlern einen neuen Anreiz bieten können“, freute sich Eric Glindemann, Headcoach der Rainbow Stars. Auch die Sponsoren waren zufrieden: „Wir haben vom Bedarf an Trainingsmaterial bei der Lebenshilfe erfahren und direkt zusammen überlegt, wie wir helfen können“, erklärten die Vertreter der jeweiligen Sponsoren. Bereits in der Vergangenheit unterstützten die beiden Unternehmen die Lebenshilfe, etwa bei den Special-Olympics-Landesspielen in Hamm vergangenes Jahr. ■

### DFB-Pokal

(FST/PM) Die beiden DFB-Pokal-Semifinals Saarbrücken – Leverkusen und Bayern – E. Frankfurt finden am 9. und 10. Juni 2020 statt. ■



Frank Lungwitz und Lars Glindemann übergeben den Lebenshilfe-Coaches Max Clashhaus (vorne links) und Eric Glindemann (vorne rechts) die brandneuen EM-Bälle.  
Foto: Lebenshilfe



## Kultur trotz(t) Corona

Besondere Drive-In-Veranstaltungsreihe der Monheimer Kulturwerke



Schlagerstar Giovanni Zarrella verzaubert im Drive-In-Konzert am 11. Juni 2020 um 20 Uhr auf der Bürgerwiese Baumberg.  
Foto: Giovanni Zarrella



„Vollposten Reloaded“ ist Sven Pistor's aktuelles Fußball-Programm, welches der Comedian am 11. Juni 2020 im Innenhof der Kulturraffinerie K714 präsentiert. Foto: Sven Pistor



Punkrock für Kids mit Jonny Karacho am 28. Juni 2020 um 15 Uhr ist nur eine Drive-In-Veranstaltung von vielen für die ganze Familie.  
Foto: Jonny Karacho

In der Corona-Krise steht das kulturelle Leben in Deutschland bis auf Weiteres weitgehend still. Und dennoch: besondere Umstände erfordern besondere Maßnahmen. Bereits Anfang Mai realisierten die Monheimer Kulturwerke um Intendant und Geschäftsführer Martin Witkowski daher einen außergewöhnlichen Spielplan im Drive-In-Format. Das Besondere: auf gleich drei multifunktionalen

Bühnen in der Stadt wird seitdem vom Autokino bis zur klassischen Konzertbühne ein spannendes Programm für jedes Interesse geboten. Und so können sowohl Theatervorstellungen, als auch Rock und Pop, Comedy und DJ-Sets, Kino und Klassik sowie zahlreiche unterhaltsame Familienprogramme im eigenen Auto genossen werden. Virengeschützt und mit Sicherheit in einem Veranstal-

tungsformat, das so und in dieser Form noch nie erlebbar war.

### Trotz massiv erschwelter Bedingungen

„Die Anstrengungen, gleich drei Bühnen mit einem sehr abwechslungsreichen und spartenübergreifenden Programm zu bespielen, unternehmen wir – trotz massiv erschwelter Bedingungen durch das Corona-Virus

aus Überzeugung für unsere Gäste. Zugleich ist das außergewöhnliche Programm auch unser Bekenntnis zur Kunstlerschaft“, erklärt Witkowski. Und die ist sichtlich dankbar, endlich wieder vor Publikum auftreten zu dürfen. So wird zum Beispiel Sven Pistor mit seinem neuen Bühnenprogramm auf einer der drei Drive-In-Bühnen in Monheim am Rhein eine wilde Fußballreise zwischen Poesie und Fankultur antreten, während Co-

median Mirja Boes & die Honkey Donkeys mit nigelnagelneuer Impro-Comedy und viel Musik das Publikum zum Lachen bringen werden. Schlagerstar Giovanni Zarrella verzaubert sein Publikum gekonnt mit Hits und Evergreens und Jonny Karacho beweist mit seinen, die Kindermusiklandschaft deutlich erweiternden Songs, dass gut gemachter Punkrock und Skabeats sehr wohl auch für Kids zugänglich sind.



Fun meets Magic: Am 12. Juni 2020 zaubert Marc Weide mit seinem Kollegen Alexander Straub auf der Drive-In-Bühne im Innenhof der Kulturraffinerie K714.  
Foto: André Kowalski



Alban Gerhardt beglückt die Besucher bei einer Klassik-Matinee um 11 Uhr am 14. Juni 2020 mit Cello-Suiten von Bach.  
Foto: Kaupo Kikkas





**Drive-In-Theater: Die Kulturwerke zeigen den Klassiker „Werther“ mit Schauspieler Philipp Hochmair am 20. Juni 2020 um 20 Uhr im Innenhof der Kulturraffinerie K714.**

**Foto: Heike Blenk**

### Klassik-Abend

Einen interessanten und wahrlich ungewöhnlichen Klassik-Abend verspricht Cellist Alban Gerhardt, der mit Bach-Cello-Suiten ebenfalls zu Gast im Innenhof der Kulturraffinerie K714, und damit vor charmanter Industriekulisse, sein wird, während Zauberkünstler Marc Weide mit ver-

blüffenden Tricks einwandfrei belegt: Zauberei funktioniert auch erstklassig im Drive-In-Format.

### Infos

Alle Informationen zu den Drive-In-Veranstaltungen in Monheim am Rhein sowie den Monheimer Kulturwerken unter [www.monheimer-kulturwerke.de](http://www.monheimer-kulturwerke.de). (sdr) ■



**Mirja Boes und ihre Honkey Donkeys sind am 25. Juni 2020 im Innenhof der Kulturraffinerie K714 zu erleben: nur ein Beispiel der Drive-In-Comedy in Monheim am Rhein.**

**Foto: Lars Laion**

# Küchen, die begeistern.

42781 Haan | Bahnhofstraße 72-74  
Telefon 02129 3311690

40764 Langenfeld | Schulstraße 2  
Telefon 02173 1017742



**Haan und  
Langenfeld**





Das vorübergehende Post-Lotto-Domizil an der Heinestraße 9 ist fertig eingerichtet und hat geöffnet. Foto: Katja Schott



Vor dem Monheimer Rathaus hingen am 12. Mai als Zeichen der Verbundenheit die Flaggen der EU, Israels und Deutschlands. Foto: Norbert Jakobs

### Verlängerung

(nj/FST) Natur im Linienverkehr: Mit der Aktion „Forest Bus“ der Fotokünstlerin Ellen Bornkessel setzen Monheims Bahnen (BSM) ein Zeichen für den Klimaschutz. Ein Bus der BSM ist seit über zwei Monaten komplett mit einem Waldmotiv beklebt. Der Schritt in den Bus wirkt wie ein Eintritt in den Wald. Eigentlich sollte die Aktion bis Ende Mai dauern. Doch bei den Fahrgästen kommt sie so gut an, dass sie nun um zwei Monate verlängert wurde. Zudem hat die Künstlerin einen Bildband zu dem Projekt herausgebracht. Er kann in der BSM-Service-Stelle im Rathauscenter (Ausgang Busbahnhof) gekauft werden. Auch einen Film gibt es. Er ist ab sofort auf der Homepage der BSM unter [www.bahnen-monheim.de](http://www.bahnen-monheim.de) und auf den städtischen Videokanälen bei Vimeo und YouTube zu sehen. Das Buch „Forest Bus – Embassy of Trees“ zeigt mit kurzen textlichen Erläuterungen vor allem viele Impressionen mit verschiedenen Fotomotiven. Außerdem kommen auch Fahrgäste zu Wort. Erschienen ist es im Verlag Kettler. Der Kaufpreis beträgt 24 Euro. ISBN: 978-3-86206-822-7. ■

### Umzug

(nj) Die städtische Tochtergesellschaft Monheimer Einkaufszentren arbeitet derzeit unter anderem mit Hochdruck an der Revitalisierung des Rathauscenters. Dazu gehört auch eine Kernsanierung des Bereichs, in dem bisher die Post-Lotto-Filiale war.

Diese ist nun vorübergehend umgezogen an die Heinestraße 9 (zwischen Apotheke und neapostolischer Kirche). Die Öffnungszeiten sind montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr und samstags von 8 bis 13 Uhr. Im vorübergehenden Domizil wird der gewohnte Service auf nun größerer Fläche geboten. Nach Ende der Kernsanierung, voraussichtlich Dezember 2022, wird die Filiale dann wieder ins Rathauscenter an eine ähnliche Stelle ziehen. ■

### Israel

(nj/FST) Vor 55 Jahren, am 12. Mai 1965, haben Israel und Deutschland diplomatische Beziehungen aufgenommen. Es war der Keim für eine Freundschaft, an der sich auch Monheim am Rhein zum Beispiel durch eine lebendige Städtepartnerschaft aktiv beteiligt. Anlässlich des Jahrestages hingen am 12. Mai 2020 vor dem Rathaus die Flaggen der EU, Israels und Deutschlands. Die Partnerschaft mit dem israelischen Tirat Carmel besteht bereits seit 1989. Ein reger Schüleraustausch prägt die Freundschaft und stärkt die besondere Beziehung zwischen Deutschland und Israel. ■

### Lilien

(bh/FST) Während die Schelmenturm-Rutsche wieder jubelnd in Beschlag genommen wurde, streckten auf der Wiese daneben vorsichtig die ersten Lilien ihre Köpfe aus dem Boden. Im Landschaftspark Rheinbogen haben

städtische Gärtnermeister vor wenigen Wochen eine 300 Quadratmeter große Blumenwiese für Bienen und Insekten angelegt. Um die Pflanzen zu schützen, appelliert die Stadt an alle kleinen und großen Besucher, die Fläche nicht zu betreten. „Da wir erst im Herbst wieder mit einer größeren Bepflanzung starten können, haben wir uns jetzt für eine Blumenwiese mit verschiedenen Lilien entschieden“, erklärt der städtische Gärtnermeister Pascal Kaudewitz. „Die Saat wurde Ende April ausgebracht, deshalb sieht man noch nicht viele Pflanzen – aber sie sind im Boden und sie gehen ein, wenn man darüber läuft“, warnte Kaudewitz in der ersten Mai-Hälfte. Der Bereich ist teilweise mit Flatterband abgesperrt. „Zum Spielen stehen im Rheinbogen zahlreiche Wiesen zur Verfügung.“ Wenn die Lilien groß genug sind, blühen sie gelb, orange und rot. Der Betriebshof gießt die Wiese in regelmäßigen Abständen. ■

### Radschnellweg

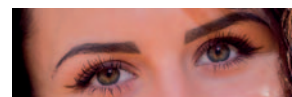
(nj/FST) Mit Beginn des Wonnemonats Mai haben auch die Arbeiten am ersten Kilometer des kommunalen Radschnellwegs der Stadt Monheim am Rhein begonnen. Der erste Bauabschnitt verläuft von der Düsseldorf-Stadtgrenze, am Übergang des Garather Wegs in den Hellerhofweg, entlang der Kleingartenanlagen „Baumberger Feld“ und „Knipprather Busch“ über den Holzweg bis zur Hegelstraße. Ganz im Norden, zwischen den beiden Baumberger Kleingartenanlagen im Westen

und den beiden Hellerhofer Anlagen im Osten, wird vom Garather Weg aus künftig zunächst eine vier Meter breite Fahrradstraße verlaufen, die jedoch schnell in einen ebenso breiten Radweg mit parallel dazu verlaufendem Fußweg übergehen wird. Vom Minikreisel im Übergang Europaallee/Holzweg geht es dann zwischen dem künftig im oberen Teil als Fahrradstraße ausgewiesenen Landecker Weg und der Hegelstraße, auf dem hier bereits seit vielen Jahren bestehenden gemischten Fuß- und Radweg, zwischen den Häusern hindurch weiter. Auch dieser Abschnitt wird von zweieinhalb auf vier Meter Breite ausgebaut, um den hohen Ansprüchen zu genügen. Die Arbeiten werden jetzt sukzessive von Norden nach Süden umgesetzt. Bereits im dritten Quartal 2020 ist die Fertigstellung des ersten Abschnitts geplant. Im direkten Anschluss soll es noch dieses Jahr mit den Tiefbauarbeiten in einem zweiten Abschnitt weitergehen. Dann wird die Benrather Straße bis zur Berghausener Straße zur Fahrradstraße umgebaut. Nach Überquerung der Baumberger Straße wird es dann entlang der Berghausener Chaussee auf ebenfalls noch zu verbreiternder

Fahrradstrecke weitergehen. Komfortabel und schnell wird der Radschnellweg Radler so künftig nahezu gradlinig durch das gesamte Stadtgebiet führen, um, von Norden aus kommend, erst an der Stadtgrenze zu Leverkusen, in Höhe Alfred-Nobel-Straße, zu enden. Es gibt erste Abstimmungen mit der Stadt Leverkusen, den Weg auch von dort aus dann noch weiter fortzusetzen. Um das Radfahren auch über längere Distanzen attraktiv zu gestalten, arbeitet die Stadt Monheim am Rhein mit den Städten Neuss, Düsseldorf und Langenfeld an einer gemeinsamen Radschnellwegverbindung. Die Standards für einen Radschnellweg übertreffen deutlich die Anforderungen an einen üblichen Radweg. Breiten von zwei bis drei Metern pro Fahrtrichtung, direkte Linienführung, Trennung zwischen Fuß- und Radverkehr, überwiegende Vorfahrt an Kreuzungen und hohe Belagsqualität machen Radschnellwege zu leistungsfähigen und komfortablen Verkehrsanlagen für Radfahrer. Ziel ist es, mit diesen baulichen Maßnahmen den Radverkehr als Alternative zum Auto zu stärken. Der Monheimer Radschnellweg wird durch das Land Nordrhein-West-

## Lohnsteuerhilfeverein

### Neandertal e.V.



Wir haben Ihre Steuern im Blick und erstellen Ihre Einkommensteuererklärung im Rahmen einer Mitgliedschaft und unserer Befugnisse nach § 4 Nr. 11 StBerg.

Ihr Lohnsteuerverein: kompetent • engagiert • günstig

40789 Monheim · Fasanenweg 10 · Telefon 02173/978999





Die Bagger sind da! Auf dem Schotterweg zwischen den Kleingärten in Baumberg und Hellerhof haben die Bauarbeiten am Monheimer Radschnellweg begonnen.

Foto: Stephanie Augustyniok



Das Foto zeigt Christina Jones vom Bücherei-Team in Baumberg mit ihrer Tochter Charleen. Foto: Kirchenvorstand der Gemeinde St. Gereon und Dionysius

falen gefördert. Der erste Förderbescheid für den nördlichen Abschnitt traf im September 2019 ein. Mit Zusage der Fördermittel startete die Planung für den Ausbau, sodass nun mit dem Bau begonnen werden konnte. ■

### Tierschutz

(FST/PM) Der Verein Monheimer Tierschutz e.V. ist kürzlich mit seiner neuen Homepage unter [www.monheimer-tierschutz.de](http://www.monheimer-tierschutz.de) online gegangen und – schon seit einiger Zeit – auch auf Facebook vertreten. ■

### Kirchliches

(FST/PM) Es finden nach rund zweimonatiger Abstinenz in der Pfarrgemeinde St. Gereon und Dionysius wieder öffentliche Gottesdienste – sprich Eucharistiefeiern – statt. Da aufgrund der Corona-Situation und der damit verbundenen Hygienebestimmungen nur eine begrenzte Anzahl von Gottesdienstbesuchern zugelassen sind – in St. Gereon sind dies maximal 68 und in St. Dionysius 62 Personen –, wird

durch ein besonderes Ticketsystem die „Buchung“ der Gottesdienste über die Homepage der Kirchengemeinde gesteuert. Dieses Ticketsystem ist inzwischen installiert und kann ab sofort über die Homepage der Katholischen Kirchengemeinde unter [www.kkmonheim.de](http://www.kkmonheim.de) oder per Facebook erfolgen. Bevor man sich in das System einbuchten kann, ist eine einmalige Registrierung erforderlich. Sofern diese erfolgt ist, kann man sich immer wieder über denselben Zugang seine Tickets buchen. Hierbei ist zu beachten, dass man pro Person jeweils nur ein Ticket buchen kann. Sofern weitere Familienmitglieder oder andere Personen am Gottesdienst teilnehmen wollen, ist hierfür eine weitere Buchung notwendig. Diese kann selbstverständlich über denselben Account erfolgen. Im Übrigen sind die Gottesdienste frühestens eine Woche vorher buchbar. Nach der Buchung erhält man per E-Mail eine Bestätigung für jedes bestellte Ticket. Auf jeder Karte – sie ist nicht übertragbar – steht eine Nummer, die man beim Einlass zur Messe den Ordnern nennen muss. Ohne dieses Einlassticket

ist leider kein Zutritt zum Gottesdienst möglich. Selbstverständlich ist auch eine Buchung der Gottesdienste per Telefon oder per E-Mail über die beiden Pastoralbüros möglich. Sie erreicht man zur telefonischen Buchung montags bis freitags von neun bis zehn Uhr telefonisch unter 02173/1014910 (St. Gereon) bzw. 02173/965972 (St. Dionysius). Oder per E-Mail an: [ticket@kkmonheim.de](mailto:ticket@kkmonheim.de). Und weil es auch oder gerade in der jetzigen Situation wichtig ist, den Kontakt untereinander nicht zu verlieren, bietet die Katholische Kirchengemeinde schon seit einiger Zeit – mit Hilfe der modernen Medien – verschiedene Angebote an, die alle dazu beitragen, dass der Kontakt untereinander nicht abbricht. Angefangen von der sonntäglichen „Livestream-Messe“ über die „Mittwochsbotschaft“ bis hin zum „Freitags-ImPuls“, der seit 1. Mai wöchentlich von Freitagabend, 18 Uhr, bis Sonntagmittag, 12 Uhr, auf der oben angegebenen Homepage der Kirchengemeinde abgerufen werden kann. Nutzer von Facebook finden diese Angebote unter [www.facebook.com/kkmonheim](http://www.facebook.com/kkmonheim). / Das Büchereiteam von St. Dionysius in Baumberg möchte in Corona-Zeiten weiterhin bestmöglich für „seine Kunden“ da sein und mit seinem reichhaltigen Angebot für Ablenkung sorgen. Aus diesem Grund wurde jetzt ein Bücher-Lieferservice eingerichtet. Wer also nicht mehr genug Lesestoff zu Hause hat, kann sich ab sofort jeden Mittwoch von 15 bis 16 Uhr, unter der Telefonnummer 02173/964081 oder generell per E-Mail an [koeb-baumberg@kkmonheim.de](mailto:koeb-baumberg@kkmonheim.de) bzw.

mit einer schriftlichen Nachricht im Briefkasten an die Bücherei in der von-Ketteler-Straße 8 wenden. Hier kann man unter Angabe seines Namens und seiner Adresse mitteilen, aus welchem Bereich man Bücher wünscht. Das Büchereiteam stellt dann eine entsprechende Bücherlieferung zusammen und wird sie jeweils mittwochs ab 16 Uhr kontaktlos zustellen. Und eine weitere Neuerung hat die Coronazeit jetzt mit sich gebracht. Um noch schneller zu informieren, sind die Bücherei St. Dionysius, aber auch die Pfarrgemeinde selbst bei Instagram vertreten. Hier folgt man einfach unter [#koeb\\_baumberg](https://www.instagram.com/koeb_baumberg). Unabhängig

davon findet man weiterhin auch im Schaukasten der Bücherei St. Dionysius alle Neuigkeiten zur Buchlieferung und der Wiedereröffnung. ■

### Demenzsprechstunden

(nj/FST) Stück für Stück kehrt Normalität zurück. Das gilt auch für das städtische Angebot der Demenzsprechstunden. Das Beratungsangebot richtet sich an Betroffene und deren Angehörige. Künftig soll die Demenzsprechstunde wieder jeden ersten Donnerstag im Monat von 17 bis 19 Uhr im Bürgerbüro stattfinden. ■



**BUCHBENDER**  
*Ihr Sanitätshaus mit Herz*

**Wir sind Lieferant aller Krankenkassen**

**Mediven Venen + Lymph Kompetenz-Zentrum**  
Kompressionsstrümpfe/-hosen · Bandagen  
Brustprothesen · Inkontinenz · Pflegehilfsmittel

Inh. Beate Schultheis · Alte Schulstraße 30 · 40789 Monheim  
Telefon 0 21 73 / 93 66 06 · Telefax 0 21 73 / 93 66 07

& Farben  
Glas



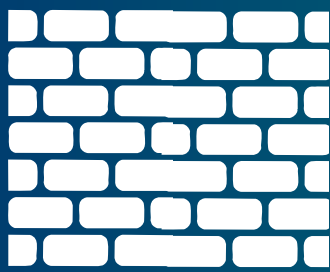
Handwerk & Dienstleistungen  
**meisterAmWerk**  
Eine starke Gemeinschaft

GmbH  
**Stitzelberger**

<p><b>Reparatur-Schnelldienst</b></p> <p>Glasschleiferei</p> <p>Ganzglastüren</p> <p>Isoliergläser</p> <p>Spiegel nach Maß</p> <p>Ganzglas-Duschen</p> <p>Sandstrahlarbeiten</p> <p>CLEARSHIELD® - Beschichtungen</p>	<p><b>Passepartouts</b></p> <p>Bilderleisten</p> <p>Malerbedarf</p> <p>Öl-, Acryl-, Aquarellmal Farben</p> <p>Künstlerpinsel</p> <p>Leinwände</p> <p>Malblocks</p>
---	--

**Frohnstraße 35 · 40789 Monheim**  
**Telefon (021 73) 5 27 46**  
**Fax (021 73) 3 02 04**  
**E-Mail: [Glas@Stitzelberger.de](mailto:Glas@Stitzelberger.de)**





Wer bei seiner Arbeit ruhig etwas fantasievoller sein darf, kann seine Wand in dem kraftvollen Gelbgrün „Frühlingswiese“ von Alpina Farbrezepte streichen, da dieser Ton die geistigen Aktivitäten anregt. Foto: Alpina

## Der Ton macht die Stimmung

Wer von zu Hause aus arbeitet, freut sich über mehr Flexibilität und eine bessere Vereinbarung von Berufs- und Privatleben. Wichtig dabei ist, eine Abgrenzung zum Wohnraum herzustellen und den Arbeitsplatz so einzurichten, dass ein Bereich für Konzentration geschaffen wird. Neben gesundheitsfördernden Maßnahmen wie einer ausreichenden Beleuchtung und ergonomischen Sitzmöglichkeiten hilft ein Blick auf die Farbpsychologie, da manche Töne regelrechte Konzentrationsbeschleuniger sind. Bei der Gestaltung des Home-Office gibt es einige Tipps und Tricks, die dabei helfen, mit Wandfarbe die Atmosphäre am Schreibtisch deutlich zu verbessern. Für die Wahl der passenden Farbe gilt es zu überlegen, welcher Arbeitstyp man selbst ist. Wer es aufgeräumt mag, fühlt sich umgeben von dezenten Grautönen wohl, da sie den Raum optisch strukturieren und nicht ablenken. Grünnuancen haben eine vitalisierende Wirkung und lindern das persönliche Stressempfinden. Helle Grüntöne wirken ganz sanft beruhigend, während kräftigere Töne sogar die ein oder andere Zimmerpflanze im Raum ersetzen können. Wer etwas Anschub braucht und zum Trödeln neigt, profitiert von Gelb- und Orangenüancen. Sie regen den Geist an

und machen gute Laune. Das Beste an ihnen: Selbst an tristen Tagen bringen sie Sonnenschein an den Arbeitsplatz. Für kreative Köpfe eignet sich die Farbskala zwischen Blau, Petrol und Grün. Durch hellgelbe Kontraste kommt diese so richtig zum Leuchten. Grundsätzlich muss aber nicht immer gleich zur großen Farbbolle gegriffen werden. Selbst kleine Tupfer wie Wohnaccessoires oder Bürozubehör setzen bereits positive Impulse und beeinflussen die Raumwirkung – vor allem in der Lieblingsfarbe, schließlich fühlen wir uns am wohlsten, wenn unser persön-

licher Geschmack gewahrt wird. Auch weitere Anregungen schaffen einen freundlichen Arbeitsplatz. So sorgt ausreichend Stauraum für Ordnung und kleine Büropflanzen verbessern die Raumluft. Fazit: Es gibt vielfältige Möglichkeiten, das Büro freundlicher zu gestalten.

(pb) ■

## Obstgehölze sind für Selbstversorgung unverzichtbar

„Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen“, soll Martin Luther einst gesagt haben. „Ein Garten ohne einen Apfelbaum ist eigentlich undenkbar“, findet Sören Hobohm, Experte für Obstgehölze und Geschäftsführer der Baumschulen Nauen GmbH. „Gerade in schwierigen Zeiten besinnen sich die Leute auf altbewährte Qualität und holen sich wieder vermehrt Obstgehölze in ihre Gärten.“ In der Tat ist derzeit die Nachfrage nach Obstsorten wie Apfel-, Birnen-, Kirsch- und Pflaumenbäumen

ein kleines Beerenobstbeet anlegen. Selbst in einem kleinen Garten von 150 m<sup>2</sup> ist genügend Platz. „Fragen Sie hier am besten in Ihrer örtlichen Baumschule um Rat“, empfiehlt Sören Hobohm. „Die Gehölzexperten dort kennen die lokalen Standortbedingungen sowie die Besonderheiten der Böden vor Ort genau und wissen, welcher Baum sich für welchen Garten eignet.“ So kann beispielsweise – abhängig vom genauen Standort und der Unterlagewahl – ein Kaiser-Wilhelm-Apfel in einem Garten drei, aber in einem anderen auch zehn Meter hoch werden. Wer nur begrenzt Platz hat, sollte sich also genau informieren und am besten vor der Pflanzung jemanden fragen, der sich auskennt. Ebenso wichtig bei der Auswahl des richtigen Baumes ist die Art der Früchte. Überlegen sollte man sich vorab, ob man lieber eine frühe, mittlere oder späte Sorte bevorzugt. Ob man die Äpfel zum Beispiel am liebsten direkt vom Baum nascht oder sie lieber einlagern möchte, um so den ganzen Winter über köstliche Früchte zu haben. Wenn das Obst richtig gelagert wird, kommt man gut über den Winter, ohne Äpfel und Birnen im Supermarkt kaufen zu müssen. Wichtig ist, dass der Lagerraum erdfeucht und kalt, also nicht zu warm und nicht zu trocken ist. Am besten eignet sich eine unbeheizte, aber frostfreie Gartenlaube. Die Früchte einfach in eine Kiste packen, lose abdecken, fertig. Es sollte unbe-

**O.M.F.**  
Stukkateurbetrieb

Oberpichler • Mischke • Fochler

Telefon 02173 / 109 74 69  
Telefax 02173 / 109 74 71  
Mobil 0178 / 633 08 88

Kantstraße 15  
40789 Monheim am Rhein  
www.omf-bau.de

- Innenputz
- Außenputz
- Trockenbau
- Wärmedämm-  
Verbundsystem
- Fliesenverlegung
- Umbauarbeiten

**W. SCHÄFER** Inh. Gebrüder Sporrenberg GmbH  
BAUSTOFFE

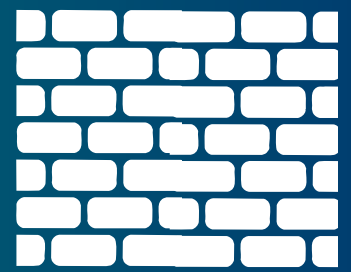
**Sand - Kies - Mineralgemisch**  
**Neu! Neu! Betontankstelle**

**Ab Lager oder frei Baustelle!**  
Industriestraße 20 - 40764 Langenfeld  
Telefon: 02173-926957 - Mail: info@sporrenberg.de





# Haus & Garten



dingt darauf geachtet werden, die Äpfel behutsam hineinzulegen und auf keinen Fall zu werfen. Dann hat man lange leckeres Obst aus eigener Ernte.

(pb) ■

## Flaute nutzen

Die Wochen des Lockdowns haben drastisch vor Augen geführt, welchen Gewinn an Lebensqualität das klassische Einfamilienhaus mit Garten bedeutet. Und das gilt selbstverständlich auch über die aktuelle Situation hinaus. Wer jetzt beschließt, ein Haus zu bauen, wird wohl erst einziehen, wenn die aktuelle Krise hoffentlich überwunden ist. „Die aktuelle Situation kann sogar eine Chance für alle sein, die jetzt die Freiheit haben, sich mit dem Hausbau zu beschäftigen“, sagt Friedemann Born, Geschäftsbereichsleiter Vertrieb des Fertighaus-Anbieters Bien-Zenker. „Die Unsicherheit vieler Menschen ist verständlich. Aber für angehende Bauherren ist es aus verschiedenen Gründen sinnvoll, jetzt die Zeit zu nutzen und mit dem Hausbau loszulegen.“ Der schon vor Corona sichtbare Trend zum Eigenheim im Umland der gefragten Städte wird sich aller Voraussicht nach weiter verstärken. „Jetzt gerade sitzen überall Menschen zu Hause und arbeiten im Homeoffice. Viele Unternehmen, die positive Erfahrungen damit machen,



Selten war das eigene Haus mit Garten für Familien so wertvoll wie in den vergangenen Wochen.

Foto: Bien-Zenker GmbH

werden das auch in Zukunft stärker praktizieren“, ist Born sicher. „Fährt man aber nur noch ein- oder zweimal die Woche ins Büro, ist der Weg zur Arbeit nicht mehr so wichtig und man ist eher geneigt, etwas aus der Stadt raus zu ziehen.“ Gleichzeitig steigt damit der Stellenwert des eigenen Heims, das nun auch dauerhaft eine angenehme Atmosphäre zum Arbeiten bieten soll. In den vergangenen Jahren kannten die Immobilienpreise nur eine Richtung. Auch 2019 setzte sich der Trend der Studie „Postbank Wohnatlas 2020“ zufolge mit einem infla-

tionsbereinigten Anstieg der Kaufpreise um 9,3 Prozent fort. Das Empirica Institut sieht in seinem im April erstellten „Immobilienpreisindex 1/2020“ keinen Anhaltspunkt für längerfristig sinkende Miet- oder Kaufpreise. Wohnraum insbesondere in den Städten bleibe beliebt und entsprechend hoch sei die Nachfrage. Allerdings rechnen die Experten für den Immobilienmarkt insgesamt in den nächsten Monaten mit einer kleinen Delle bei den Kaufpreisen. Mit dem für 2021 prognostizierten wirtschaftlichen Aufschwung wird sich die Lage aller Voraussicht

nach aber schnell wieder normalisieren. Was eine gute Nachricht für Bauherren ist, die jetzt aktiv werden. Denn das heißt, dass ihr ins eigene Heim investierte Geld auch auf Dauer sicher angelegt ist. Schließlich ist für neun von zehn Immobilienkäufern die Altersvorsorge einer der wichtigsten Gründe, wie die „Wohnraumstudie 2019“ des Baufinanz-

zierers Interhyp abermals herausgestellt hat. Für viele Deutsche ist die selbst genutzte Immobilie also noch immer die beste Form der Altersvorsorge. Ein Eindruck, der in den vergangenen Wochen erhärtet wurde. Während die Börsen ins Bodenlose stürzten, froren die Immobilienmärkte nur auf hohem Niveau ein. Ein weiterer Pluspunkt für die, die jetzt das Projekt Haus in Angriff nehmen, sind die nach wie vor äußerst günstigen Finanzierungsmöglichkeiten. „Baukredite sind schon länger historisch günstig“, erklärt Born. „Das wird sich aller Voraussicht nach auch fortsetzen. Denn die lockere Geldpolitik wird angesichts des nach der Krise dringend benötigten Wachstums sicher nicht zurückgefahren.“ Zusammen mit den schon bestehenden staatlichen Unterstützungsmaßnahmen wie etwa den Förderprogrammen der KfW oder dem Baukindergeld sei das Umfeld für Bauherren damit gerade jetzt extrem vorteilhaft. „Gut möglich, dass die Bundesregierung im Zuge der Corona-Hilfen auch noch weitere Maßnahmen auflegt, die Bauherren noch stärker unter die Arme greifen“, hofft Born.

(pb) ■



Jürgen Olbrich  
Garten- und Landschaftsbau  
Kirchkuhle 4  
40789 Monheim-Baumberg  
Fon +49 (0) 2173 6 61 30  
Fax +49 (0) 2173 96 31 47  
info@olbrich-galabau.de  
www.olbrich-galabau.de



POOL®  
FOR NATURE



Ihr Fachhändler für:

Wintergärten · Terrassendächer · Vordächer · Fenster · Türen  
Rollläden · Markisen · Insektenschutz · Garagentore  
Reparaturen aller Art

**NEHRMANN**GmbH

Ausstellung und Lager: Langenfelder Str. 130 · 51371 Leverkusen  
Telefon 02173/ 20 59 42 · Fax 69 00 71 · www.nehrmann-gmbh.de





Aysim Spitzer und Waldemar Class (Integritas GmbH, Mettmann), Wolfgang Schwenker und Andreas Beu (TheraConcept GbR), Michaela Noll MdB, Rolf Hoppe (Pflegedienst Hoppe, Erkrath). Foto: Büro Noll

### Ambulante Pflegedienste

(FST/PM) Kürzlich traf sich die CDU-Bundestagsabgeordnete für den Mettmanner Südkreis, Michaela Noll, mit Vertretern der Arbeitsgemeinschaft der ambulanten Pflegedienste im Kreis Mettmann. In den Räumlichkeiten des Haaner Pflegedienstes TheraConcept GbR empfingen die Gastgeber Wolfgang Schwenker und Andreas Beu neben der Bundestagsabgeordneten auch ihre Kollegin Aysim Spitzer (Integritas GmbH, Mettmann) sowie die Kollegen Waldemar Class (Integritas GmbH, Mettmann) und Rolf Hoppe (Pflegedienst Hoppe, Erkrath). „Wir reden viel über die systemrelevanten Berufe und oft von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Kliniken. Deshalb ist mir auch der Austausch mit den ambulanten Pflegediensten sehr wichtig“, so Michaela Noll. Die Fachleute berichteten von ihrer Arbeit in Corona-Zeiten und ihren kreativen und erfolgreichen Bemühungen, die entsprechende und ausreichende Schutzkleidung zum Schutz der Mitarbeiter und der Klienten zu erhalten. Nach anfänglichen Schwierigkeiten erwiesen sich die Gründung der Arbeitsgemeinschaft und die wachsende Zusammenarbeit mit der Verwaltung des Kreises Mettmann als erfolgreich. Alle lobten unisono den kurzen Draht zum Gesundheitsamt und der Heimaufsicht. Von der Politik wünschen sie sich bei der Vorbereitung auf zukünftige Krisensituationen mehr Gehör für ihre Erfahrungen aus der Praxis und Wertschätzung für die Arbeit der ambulanten

Pflegedienste. Michaela Noll: „Ich nehme viele wichtige Aspekte aus diesem Gespräch in die parlamentarischen Beratungen nach Berlin mit und werde sie dort bei den entsprechenden Kolleginnen und Kollegen platzieren. Wir werden im Gespräch bleiben, das haben wir vereinbart!“

### Private Anpflanzungen

(FST/PM) Bereits im November letzten Jahres hat die PETO-Fraktion die Stadtverwaltung damit beauftragt, eine Richtlinie zur Förderung von privaten Anpflanzungen zu erarbeiten. Das Ziel war es, mehr Grün in die Stadt zu bekommen, indem die Anpflanzung von ökologisch wertvollen Bäumen, Sträuchern und Hecken auf privaten Grundstücksflächen gefördert wird. Inzwischen wurde die genaue Förderrichtlinie von der Stadtverwaltung ausgearbeitet, sodass die ersten Anträge voraussichtlich ab Juli gestellt werden können. „Es freut uns sehr, dass die fertige Förderrichtlinie nun vorliegt“, erklärt Lucas Risse, PETO-Sprecher im Stadtplanungsausschuss. „Mit der Richtlinie wollen wir die Begrünung der Stadt unterstützen. Denn etwa 80 Prozent der Grundstücksflächen im Stadtgebiet befinden sich nicht in städtischer, sondern in privater Hand, wie zum Beispiel im Besitz privater Firmen, von Gesellschaften, der Kirchen und privater Grundstücksbesitzer. Somit ist die Richtlinie eine wichtige Maßnahme, um private Anpflanzungen zu fördern und auf diese Weise die Begrünung der gesamten Stadt noch weiter zu

erhöhen.“ Tatsächlich ist der Anteil an Stadtgrün in Monheim am Rhein bereits jetzt sehr hoch. Gerade aufgrund des hohen Anteils an Flächen in nicht städtischer Hand ist es allerdings wichtig, sich nicht nur auf die städtischen Flächen zu fokussieren. Die ausgearbeitete Richtlinie legt nun genau fest, welche Bedingungen für die Unterstützung erfüllt sein müssen. So regelt die Richtlinie beispielsweise, wer förderberechtigt ist, in welcher Höhe die Anpflanzungen unterstützt werden und wie genau die Antragstellung erfolgt. Letzteres soll möglichst einfach durch die Einreichung eines schriftlichen Antrages geschehen, dem eine Erläuterung der Maßnahme, eine Pflanzliste sowie eine Kostenschätzung beigefügt ist. Bäume werden bis zu 250 Euro und Hecken bis zu 50 Euro je Pflanze gefördert. In Summe werden pro Antragsteller maximal 2500 Euro bereitgestellt. Um festzulegen, welche Anpflanzungen förderungswürdig sind, liegt der Richtlinie eine Liste der zuschussfähigen Bäume und Sträucher bei. Diese Pflanzliste beinhaltet vorwiegend heimische, in jedem Fall jedoch ökologisch wertvolle Laubgehölze. Besonders wichtig ist, dass sich die Antragstellenden dazu verpflichten, die Pflanzen durch eine geeignete Pflege mindestens zehn Jahre lang zu erhalten und im Zweifelsfall durch Nachpflanzungen zu ersetzen. Nur im Falle von außergewöhnlichen Umständen, wie beispielsweise dem Tod des oder der Begünstigten, einer Naturkatastrophe oder einer den gesamten Pflanzenbestand betreffenden Krankheit, kann die



Die PETO-Fraktion setzt sich für die Förderung von privaten Anpflanzungen ein. PETO hält die absolute Mehrheit im Stadtrat. Foto: PETO

Stadt auf die Rückzahlung der Förderung verzichten. Wer sich hingegen gut um seine Pflanzen gekümmert hat, soll in zehn Jahren den ursprünglich geförderten Betrag noch ein zweites Mal in Form einer Pflegeprämie erhalten. Nachdem über die Förderrichtlinie Ende Mai im Stadtplanungsausschuss beraten werden sollte und sie Ende Juni schließlich im Stadtrat verabschiedet werden soll, könnten ab Juli die ersten Förderanträge für die Pflanzperiode im Herbst gestellt werden. Für die Umsetzung der Richtlinie wurden bereits Fördermittel in Höhe von 50 000 Euro im Haushalt für 2020 etatisiert.

### Landkreistag

(FST/PM) Angesichts „der katastrophalen Signale der Steuerschätzung für 2020 und die Folgejahre“ forderte der Landkreistag NRW im Mai von Bund und Land Finanzmittel für die Kommunen zum Ausgleich der Pandemiefolgen und zur Sicherung der kommunalen Infrastruktur. Als Folge der Corona-Pandemie gehen die Steuerschätzer von dramatischen Steuereinbrüchen für 2020 und die Folgejahre aus. „Die Steuerschätzung hat unsere Befürchtungen bestätigt. Auf die Kommunen kommen folgenreiche Steuerausfälle zu. Daher fordern wir Bund und Land auf, schnelle und unbürokratische Finanzhilfen in der Coronakrise auch für die Kommunen auf den Weg zu bringen“, bekräftigte Dr. Martin Klein, Hauptgeschäftsführer des Landkreistags NRW, angesichts der prognostizierten Steuerausfälle die Forde-

rung nach kommunalen Soforthilfen. Die Corona-Pandemie treffe die Kommunen in doppelter Hinsicht: Zu den krisenbedingten Mehrausgaben kämen erhebliche Steuerausfälle auf die Kommunen zu.

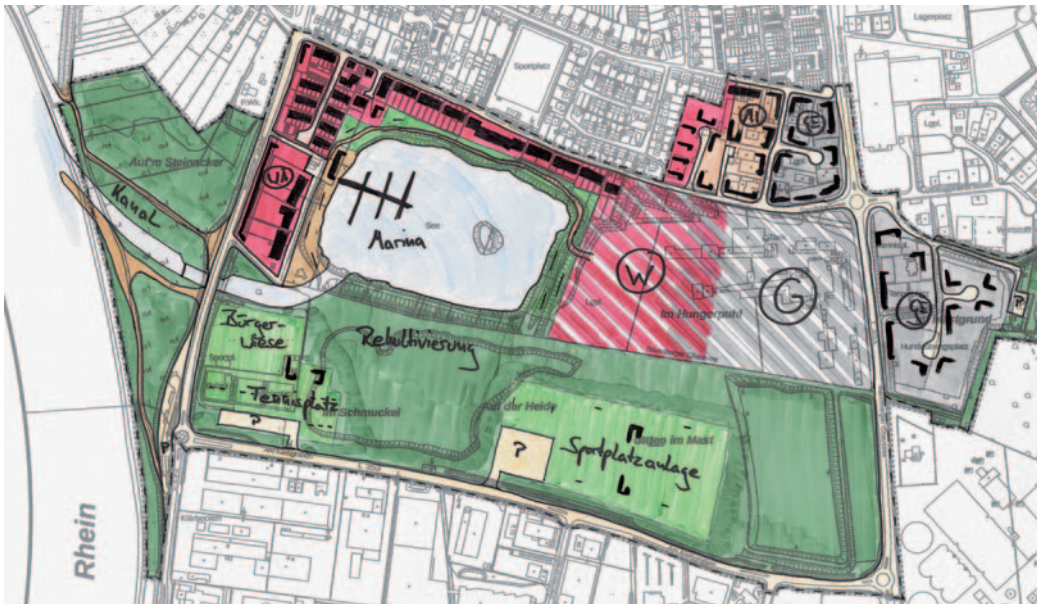
### FDP

(FST/PM) Die FDP erklärte vor der letzten Ratssitzung, gegen die städtebauliche Entwicklungsmaßnahme „Baumberg-Süd“ stimmen zu wollen. Nicht erst seit der gemeinsamen Begehung mit dem Eigentümer im letzten Jahr ist die FDP vom Potenzial des Standorts „EKZ Sandstraße“ überzeugt. „Es gibt hier einen über Jahrzehnte etablierten Standort, der allein aufgrund von privatem Engagement funktioniert – für Monheim und Baumberg. Er darf nicht zum Schutz städtischer Investitionen geopfert werden“, fordert der Vorsitzende Stephan Wiese. Die Liberalen in Monheim begrüßen ausdrücklich private Initiativen zur Stärkung der Monheimer Wirtschaft und fordern faire Spielregeln. „Wir bleiben dabei und werden dem nicht zustimmen“, kündigte Rats Herr Andreas Wölk an.

### Baumberger Süden

(FST/ts) Bekommt Monheim am Rhein mit dem Greisbachsee in zehn bis fünfzehn Jahren tatsächlich den ersten frei für die Allgemeinheit zugänglichen See im Stadtgebiet? Keine Zäune, keine verschlossenen Tore? Gibt es die realisierbare Chance auf eine Kanalöffnung zum Rhein,





**Viel Natur, viel Wasser, Platz für Sport, zum Wohnen, und zum Handeln. Die Ideenskizze zeigt, wie das Areal „Baumberg-Süd“ in den nächsten Jahren entwickelt werden könnte und offenbart: Hier gibt es noch viel Raum für freies Denken und Konkretisierung.**  
Grafik: Stadt Monheim am Rhein

eine Schleusenanlage mit Mole, eine Marina am westlichen Seeufer, vielleicht mit einem Kiosk oder Cafébetrieb, bei freiem Blick über den See und auf das beschauliche Treiben in dem kleinen Hafen, weitere Sportmöglichkeiten, viel Grün, Rad- und Spazierwege sowie Wohn- und Gewerbeflächen gleich in der Nähe? In seiner jüngsten Sitzung am 13. Mai hat der Rat die Stadtverwaltung mit mehrheitlichem Beschluss damit beauftragt, vorbereitende Gesamtuntersuchungen in diese Richtung nun zu intensivieren. Im Fokus steht dabei die künftige städtebauliche Gesamtentwicklung des Areals „Baumberg-Süd“, zwischen Rhein und Baumberger Chaussee sowie dem Kielsgraben und der Sandstraße, inklusive angrenzender Teilgebiete. Im Zentrum liegt das heutige Werks- und Auskiesungsgelände der Firma Braas/Monier, deren Rückzug eine vollständige Neuüberplanung des Gebiets möglich macht. Die oben zu sehende Ideenskizze zeigt, wie das Areal „Baumberg-Süd“ in den nächsten Jahren entwickelt werden könnte und offenbart: Hier gibt es noch viel Raum für freies Denken und Konkretisierung. Kein Strich steht schon fest – es ist ein erster Rohentwurf. Die rot eingefärbten Flächen zeigen bereits bestehende oder noch zu entwickelnde Wohnbebauung, Grau steht für Gewerbe. Im ersten Verwaltungsvorschlag dominiert vor allem um den See und im gesamten Südwesten eindeutig Grün, das auch die Bürgerwiese, die zu erweiternde Tennisplatzanlage und das neue Zuhause der Sportfreunde Baumberg einschließt. Stellplatz-

flächen, aber auch die kleine Hafenanlage und die Mole in den Rhein sind orange gefärbt. ■

### Monheimer Tor

(bh) Das Monheimer Tor soll aufgestockt, ausgebaut und mit einem Durchgang zum Berliner Viertel versehen werden. Anfang des Jahres haben sich mehr als 100 Interessierte mit ihren Ideen und Hinweisen in einer Konsultation auf der städtischen Mitdenken-Plattform eingebracht. Alle Beiträge wurden in den vergangenen Wochen ausgewertet, zu Erkenntnissen zusammengefasst und können jetzt unter [www.mitdenken.monheim.de](http://www.mitdenken.monheim.de) nachgelesen werden. Demnach wünschen sich die Teilnehmenden der Konsultation für das umgestaltete Gebäude eine Mischung aus attraktiven Geschäften. Vorgeschlagen werden individuelle Läden, kreative Konzepte, Fachmärkte und Filialen größerer Ketten – und dass das Monheimer Tor und die neu entstehende Innenstadt sich mit eigenem Charme von den umliegenden Städten abheben. Freuen würden sich die Monheimer auch über ein ansprechendes Gastronomieangebot. Genannt werden Restaurants und Cafés mit grün gestaltetem Außenbereich – zum Beispiel als Dachterrasse – sowie eine Markthalle mit festen Ständen. Die Antwortgebenden schlagen vor, dass die Gastronomie auch abends nach Ladenschluss noch geöffnet sein sollte. Am Gebäude würden sie eine Begrünung sowie Möglichkeiten zum Verweilen begrüßen. Gleichzeitig ist den Teilnehmenden

den eine reibungslose Verkehrsführung sowohl für Autos als auch für Radfahrende wichtig. Sie betonen, dass genügend und gerne auch kostenfreie Parkplätze für Autos sowie Abstellplätze für Fahrräder vorhanden sein sollten. Auch Freizeitangebote, die den gesamten Bereich bis nach Ladenschluss beleben, sowie Klimaschutz und Nachhaltigkeit beim Warenangebot und der Gestaltung des Gebäudes sind ein Thema. Beauftragt mit dem Umbau des Monheimer Tors ist das Büro Heine Plan, welches auch die Umgestaltung des Rathauscenters übernimmt. Auf diese Weise soll eine Innenstadt aus einem Guss entstehen. Die aktuelle Nutzung im Monheimer Tor soll dabei erhalten bleiben, während die oberen Geschosse durch gewerbliche Nutzungen mit einem Fokus auf Freizeitmöglichkeiten ergänzt werden. Gleichzeitig soll das Monheimer Tor optisch und



**Mehr als 100 Anregungen aus der Bürgerschaft sind in der Konsultation zum Umbau des Monheimer Tors zusammengekommen. Die Erkenntnisse daraus fließen in die weiteren Planungen mit ein.** Foto: Thomas Lison

baulich aufgewertet werden. Zu den Umbauplänen hatte es am 15. Januar bereits einen Bürgerschaftsabend gegeben, bei dem die Architekten des Planungsbüros vor nahezu vollbesetztem Ratssaal ihre Konzeptstudie vorgestellt haben. Parallel dazu startete die Online-Konsultation. Mit dem Bebauungsplanverfahren wird nun das notwendige Baurecht für den Umbau geschaffen. Die Erkenntnisse aus der Konsultation fließen in die weitere Planung mit ein. Nachlesen lassen sich die Erkenntnisse mit allen dazugehörigen Antworten der Bürgerinnen und Bürger unter [www.mitdenken.monheim.de](http://www.mitdenken.monheim.de). Alle Nutzenden, die sich beteiligt und dort mit ihrer E-Mail-Adresse registriert haben, werden per E-Mail informiert, sobald Entscheidungen zu den Erkenntnissen fallen. Die Teilnehmungsplattform ist auch über das Mitmach-Portal unter [www.mitmachen.monheim.de](http://www.mitmachen.monheim.de)

oder über das Monheim-Pass-Portal [www.monheim-pass.de](http://www.monheim-pass.de) sowie die Monheim-Pass-App erreichbar. ■

### Grüne

(FST/PM) Die Grünen halten es grundsätzlich für sinnvoll, eine Planung zur zukünftigen Nutzung der Flächen im Baumberger Süden zu erstellen, die mit dem Ende der Auskiesung durch die Firma Braas und einer möglichen Verkleinerung des Werksgeländes zusammenhängen. Von wesentlicher Bedeutung für die Grünen ist in Monheim der Erhalt des Frischluftkorridors und des Grünflächenverbundes im Bereich der ehemaligen Auskiesungsfläche. „Wir können uns die angedachten Sportflächen wesentlich besser im Bereich des Werksgeländes als mitten in der Grünen Acht vorstellen“, ist die einhellige Meinung der Frak-

# Mit uns wird Monheim Hauptstadt für's Klima.

**Am 13.09.**  
Grün wählen!

Grün ist Deine Zukunft.

Ortsverband Bündnis90/DIE GRÜNEN · Monheim am Rhein · [gruene-monheim.de](http://gruene-monheim.de) · [b90gruene@monheim.de](mailto:b90gruene@monheim.de)





Die Senioren der Monheimer Senioren-Union übten sich erfolgreich in der Produktion von Masken.  
Foto: Senioren-Union Monheim



Amtsinhaber Daniel Zimmermann tritt bei der Kommunalwahl wieder als Bürgermeisterkandidat für seine Partei an.  
Foto: PETO

tion. Für „äußerst problematisch“ halten die Grünen „auch das Instrument der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme mit einer noch über das Vorkaufsrecht hinaus gehenden Eingriffsmöglichkeit in privates Eigentum – und das für ein äußerst fragwürdiges Vorhaben wie den Bau einer Marina mit Kanal, Schleuse, Brücke und Kaimauer für einen mittleren zweistelligen Millionenbetrag“. Ein solches Vorhaben hätte insbesondere ökologisch schwerwiegende negative Folgen für Baumberg-Süd und den gesamten Planungsbereich. „Nach dem Studium des Zwischenberichts zur Machbarkeitsstudie kann man nur zu

dem Schluss kommen, dass das allenfalls auf den ersten Blick vielleicht reizvolle Projekt eben nicht machbar ist, und sich wundern, dass es allen Ernstes weiter verfolgt werden soll“, so Manfred Poell, Fraktionssprecher und Bürgermeisterkandidat der Monheimer Grünen. So seien für das Projekt, dessen Nutzen für die Monheimerinnen und Monheimer ohnehin äußerst zweifelhaft sei, laut Studie beispielsweise Eingriffe in eine Biotopverbundfläche mit besonderer Bedeutung und in ein Landschaftsschutzgebiet erforderlich. Die Monheimer Straße werde durch eine Klappbrücke unterbrochen – und alles mit sehr hohem Kos-

tenaufwand, der nach Auffassung der Grünen jedes vernünftige Maß sprengt. „Dieses Marina-Projekt ist ein beeindruckendes Beispiel dafür, dass Bürgermeister und Mehrheitspartei gegen Ende der Wahlperiode offensichtlich jeder vernünftige Maßstab abhandengekommen ist“, kommentiert Manfred Poell die Pläne. ■

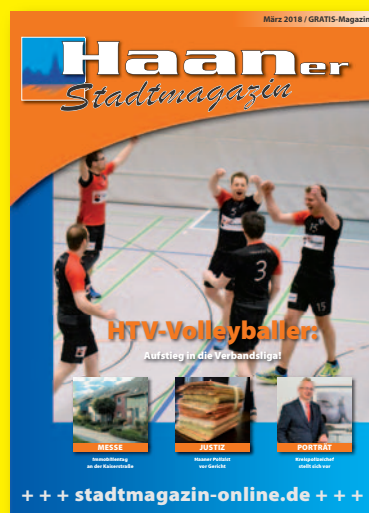
### Senioren-Union

(FST/PM) Als die Vorsitzende der Lebenshilfe e.V. Kreisvereinigung Mettmann, Nicole Dünchheim, die Mitglieder der Senioren-Union Monheim Ende April

um Hilfe bei der Herstellung von Mund-Nase-Masken bat, gab es kein langes Zögern. Im Handumdrehen fanden sich nach einer Rundfrage durch Ursula Klomp, die Vorsitzende der Senioren-Union Monheim, viele engagierte Mitglieder, die an dem Projekt teilnehmen wollten. Es ging darum, aus Vorstücken für Papiermasken die Masken zu falten, einen Nasenbügel aufzukleben und Gummibänder zu befestigen. Das Material wurde vom Kreis Mettmann zur Verfügung gestellt. Die Logistik der Verteilung des Materials an die Beteiligten sowie die Abholung der fertigen Masken übernahmen die Lebenshilfe und der Vor-

stand der Senioren-Union Monheim. Die Masken werden dringend benötigt für Bewohner und Mitarbeiter der fünf Wohnheime der Lebenshilfe e.V. im Kreis Mettmann. Innerhalb von wenigen Tagen setzten die jeweiligen Senioren einige Hundert Masken zusammen bei einem Durchsatz von 20 bis 30 Masken pro Stunde. Am Ende konnten circa 3000 fertige Masken an den Verein Lebenshilfe e.V. übergeben werden. Ursula Klomp war hocherfreut über dieses Ergebnis und betonte: „Die beteiligten Senioren haben mit großer Freude an dem Projekt teilgenommen und gezeigt, welch großes Potential in der äl-

# Glänzende Aussichten ...



... für anspruchsvolle Werbepäsentationen

Anzeigen-Annahme unter 02104 / 92 48 74 oder [info@hildebrandt-verlag.de](mailto:info@hildebrandt-verlag.de)





Auf dem Parteitag von PETO mussten Abstandsregeln eingehalten werden.



Bürgermeister Daniel Zimmermann (2. von links) und BSM-Geschäftsführer Detlef Hövermann (rechts) freuen sich gemeinsam mit Niels Hauke (links) und Michael Hamann über die Auszeichnung des Bundesministeriums.  
Foto: Norbert Jakobs

teren Generation steckt, wenn sie eingebunden wird. ■

### PETO-Parteitag

(FST/PM) Zu einem Parteitag unter besonderen Bedingungen versammelten sich die PETO-Mitglieder am 7. Mai in der Monheimer Volkshochschule. Die Versammlung erfolgte unter strengen Corona-Auflagen. Auf der Tagesordnung stand neben der Verabschiedung des Wahlprogramms auch die Kandidatenaufstellung für die kommende Kommunalwahl am 13. September. Daniel Zimmermann ist seit mittlerweile elf Jahren im Amt und hatte bereits vor dem Parteitag angekündigt, für eine weitere Wahlperiode zur Verfügung zu stehen. Nachdem sich keine weitere Kandidatin und kein weiterer Kandidat beworben hatte, wurde der 38-Jährige ohne Enthaltungen oder Gegenstimmen zum Bürgermeisterkandidaten gewählt. ■

### Fleischwirtschaft

(FST/PM) Nordrhein-Westfalens Arbeitsminister Karl-Josef Laumann (CDU) begrüßt die Entscheidung der Bundesregierung für ein weitreichendes Arbeitsschutzprogramm in der Fleischwirtschaft. „Ich freue mich, dass nach Jahren des Zögerns endlich spürbare Verbesserungen für die Beschäftigten der Fleischwirtschaft auf den Weg gebracht wurden“, so Laumann. „Die Bundesregierung folgt dabei weitgehend den Forderungen, die Nordrhein-Westfalen auf Basis unserer letzten Arbeitsschutz-

aktionen erarbeitet hat und die ich letzte Woche dem Corona-Kabinett übermittelt habe.“ Aufgrund eines Corona-Ausbruchs in einem Schlachthof im Kreis Coesfeld testeten die Gesundheitsämter alle Beschäftigten in den großen Schlachtbetrieben des Landes. Nach Auswertung von fast 90 Prozent der Tests zählt das Land 393 positive Corona-Fälle in sieben Betrieben. Zudem kontrollierten die Behörden gemeinsam mit dem Arbeitsschutz des Landes die Unterkünfte von Werkvertragsarbeitnehmern. „Der Ausbruch in Coesfeld bestätigte mich in meinem lang gehegten Verdacht, dass das System der Werkvertragsstrukturen für die prekären Verhältnisse in der Fleischwirtschaft hauptverantwortlich ist. Es ermöglicht ein kollektives Wegsehen“, so der Minister: „Die Ankündigung der Bundesregierung, Werkverträge im Bereich der Schlachtung nun in Großbetrieben gänzlich zu verbieten, ist ein großer Sieg für alle Beschäftigten in der Fleischindustrie und alle Menschen, die seit Jahren gegen dieses System der Ausbeutung kämpfen.“ Bei einer groß angelegten Kontrollaktion von 30 Schlachthöfen durch den staatlichen Arbeitsschutz Nordrhein-Westfalens im letzten Sommer wurden knapp 8700 Verstöße insbesondere gegen das Arbeitsschutz- und das Arbeitszeitrecht festgestellt. Nur zwei Betrieben stellten die Kontrolleure ein gutes Zeugnis aus. Laumann forderte deshalb seit Herbst höhere Bußgelder bei Verstößen, eine digitale Zeiterfassung in der Fleischwirtschaft und erweiterte Zugriffsrechte für den Arbeitsschutz. Auch die-

sen Empfehlungen folgt das „Arbeitsschutzprogramm für die Fleischwirtschaft“ der Bundesregierung. ■

### Hohe Auszeichnung

(nj/FST) „Reallabore – Testräume für Innovation und Regulierung“ nennt sich eine Auszeichnung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie. Um sie zu erhalten, kann man sich bewerben. Doch gewinnen tut man nicht mal eben so. Allein für dieses Jahr gab es 125 Bewerbungen. Aber in drei Kategorien gibt es nur jeweils drei Sieger. Und einer davon ist Monheims Projekt der autonomen Busse. Bürgermeister Daniel Zimmermann, Detlef Hövermann, Geschäftsführer von Monheims Bahnen (BSM), sein Betriebsleiter Michael Hamann und Niels Hauke, Projektleiter von Seiten der Stadt, nahmen die Auszeich-

nung per Online-Preisverleihung am Abend des 26. Mais entgegen. „Von autonomen Fahrzeugen, Drohnen und Zügen bis hin zu innovativen Lösungen für E-Government, digitale Identitäten und Logistik: Den Preisträgern des Innovationspreises Reallabore gelingt es auf vorbildliche Weise, digitale Technologien wie etwa Künstliche Intelligenz oder Blockchain im Reallabor in die konkrete Anwendung zu bringen und damit Mehrwert vor Ort zu schaffen. Damit machen sie gleichzeitig anderen Unternehmen, Verwaltungen und Forschungseinrichtungen Mut, eigene Innovationsprojekte umzusetzen. Doch auch die Politik ist gefragt: Viele Beiträge zeigen deutlich, wo neue Freiräume notwendig sind, um Erprobungsprojekte möglich zu machen“, betont Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU). „Mit unserer autonomen Busflotte ist es gelungen,

Digitalisierung zum Anfassen zu präsentieren. Es ist die Zukunft der Mobilität, die hier schon jetzt im Straßenbild zu erleben ist“, sagt Bürgermeister Daniel Zimmermann. Er freut sich ebenso über den Preis wie Detlef Hövermann. Der betont: „Wir haben bewiesen, dass nicht nur Großstädte mit ihren großen Unternehmen absolut innovativ sein können.“ Die autonomen Busse sind seit März im Linienverkehr (Linie A01) an sieben Tagen die Woche von 7 bis 23.30 Uhr im 15-Minuten-Takt unterwegs. Das ist deutschlandweit bisher einmalig. Die Elektromotoren werden ausschließlich mit Ökostrom geladen. Die Busse verbinden über sieben Haltestellen die Stadtmitte mit der Altstadt. Die Route ist 2,7 Kilometer lang. Die Busse fahren voll automatisch und sind mit Sensoren bestückt. Aus rechtlichen Gründen ist aber ein sogenannter Operator mit im Fahrzeug. ■

**Ihr Bürgermeister für Monheim am Rhein**  
**Lars van der Bijl**

#monheim2020

Instagram.com/cdumonheim  
facebook.com/cdumonheim

CDU MONHEIM AM RHEIN  
www.cdu-monheim.de



## Zwischen Poesie und Punkrock

Kulturelle Angebote in ungewohnten Zeiten



Der online-gestützte Instrumental- und Gesangsunterricht an der städtischen Musikschule ist im April äußerst erfolgreich angelaufen. Foto: Jörg Sommerfeld



Musizieren in der Gruppe und vor großem Publikum, so wie hier beim Monheimer Stadtfest vor zwei Jahren, ist in diesen Wochen leider nicht möglich. Archiv-Foto: Michael Hotopp

**Die Kultur erwacht mehr und mehr zu neuem Leben: Der Parkplatz am Rheinstadion, die Baumberger Bürgerwiese und der Innenhof der künftigen Kulturraffinerie K714 haben sich in den vergangenen Tagen in multifunktionale Spielorte verwandelt. Auch sonst tut sich kulturell in Monheim am Rhein so einiges in Zeiten der Corona-Pandemie.**

### Online-Beschulung und multimediale Möglichkeiten

Die außerschulischen städtischen Bildungs- und Kultureinrichtungen mit Unterrichts- und Kursangeboten, also die VHS, die Musik- und Kunstschule sowie das Ulla-Hahn-Haus, werden voraussichtlich bis zum Beginn der Sommerferien am 29. Juni weiterhin geschlossen bleiben. Die Stadt hatte sich dazu entschieden, von den durch die jüngste Corona-Schutzverordnung des Landes kurzfristig eröffneten Möglichkeiten zur Betriebsaufnahme für alle freiwilligen Veranstaltungen und Angebote keinen Gebrauch zu machen, da die stark auf Gruppenunterricht angelegten Kurse und Programme in den vorhandenen Räumlichkeiten mit den vom Land vorgegebenen Auflagen kaum sinnvoll durchgeführt

werden könnten oder sogar überhaupt nicht zulässig wären. Bei der Verwaltung sieht man hier vorrangig die Wahrung des Gesundheitsschutzes von Kursteilnehmerschaft und Lehrpersonal. Der von der Musikschule bislang erfolgreich eingeführte Probetrieb zur Online-Beschulung soll daher auch in den nächsten Wochen fortgesetzt werden. Zugleich beabsichtigt der Kulturbereich entsprechende Möglichkeiten auch in weiteren Einrichtungen zu etablieren. Das Ulla-Hahn-Haus nutzt be-

reits ebenfalls seit mehreren Wochen die multimedialen Möglichkeiten, um ein literarisches Programm aufrechtzuerhalten. Mehrere Ferienangebote, bei denen die dann geltenden Abstandsregelungen gewahrt bleiben, waren zuletzt in Vorbereitung – das gilt insbesondere für kleine Freiluftveranstaltungen, wie beispielsweise die Leseschaukel auf Spielplätzen und Angebote der Kunstschule. Nach den Sommerferien soll es dann auch unter besonderen Hygieneschutzmaßnahmen wie-

der in den geschlossenen Räumen der Kultur- und Bildungseinrichtungen mit Kursangeboten und besonderen Abstands- und Hygieneschutzmaßnahmen weitergehen.

### Mitmach-Sender

Zwischen Poesie und Punkrock gestaltet das Sojus 7 im Mitmach-Sender Radio Rakete weiterhin ein abwechslungsreiches Programm. Seit März präsentieren Mitarbeitende und Ehrenamtliche vielfältige Monheimer Beiträge. Alle Formate sind unter [www.sojus.de/radio](http://www.sojus.de/radio) zu hören. Am 23. Mai fand das zweite Konzert im Live-Stream-Format „Video Rakete“ statt: Ab 20 Uhr konnten Interessierte über den YouTube-Kanal des Sojus 7 und die Internetseite [www.sojus.de](http://www.sojus.de) Andre Sinner und das Duo Fisch und Oldrik erleben. Der Duisburger Akustikpunkrocker Sinner spielte eine Mischung aus Ruhrpott-Punk und irischen Trinkliedern. In seinen Songs geht es unter anderem um Liebe, Melancholie und das Nachtleben. Ausgerüstet mit einer Akustikgitarre, eigenen Liedern und Coverversionen eröffnete er den Abend. Im Anschluss spielten Fisch und Oldrik aus Mülheim an der Ruhr über das Radio in den Wohnzimmern. Pott-Punker Fisch von „Die

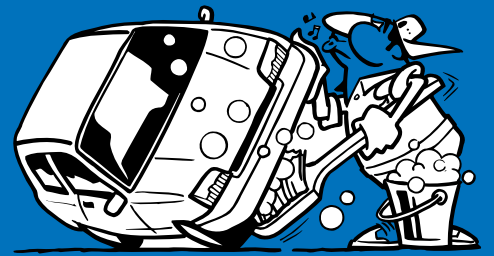
Lokalmatadore“ und Oldrik von „The Sidemen“ mischen Punk, Folk und Country, machen aber auch gerne Popsongs zu Popsongs. „Video Rakete“ ist ein interaktives Format: Wer will, kann sich an Frage-Antwort-Runden beteiligen, Liedwünsche äußern oder Fotos senden, wie der Live-Stream zu Hause verfolgt wird. Poesie, Rap und philosophische Gespräche gab es zwei Tage später im Radio Rakete. Der Künstler Philipp Hehnen als „Phil.der Mensch – ein Poet, der noch lebt“ gestaltete das Programm. Hehnen spricht seine Texte selbst, am liebsten in Verbindung mit Musik. In der Sendung erzeugte er mit atmosphärischen Klängen, modernen Beats und live eingespielten Instrumente einen Klangteppich, über den er als Dichter spazierte. „Poesie vermag der paradoxen Wahrheit des Lebens so nah zu kommen, weil sie mehr transportieren kann als den reinen Inhalt der Worte“, findet Hehnen. „In der Poesie verschmelzen Klang, Form und Bedeutung. Sie lehrt nicht, kennt keine Dogmen, vielmehr lässt sie uns fühlen, träumen und unsere eigene Tiefe erkennen. Sie erschafft Bilder in der Intensität des Augenblicks, sie fließt wie Musik und lädt ein, sich tragen zu lassen.“

(bh/FST) ■



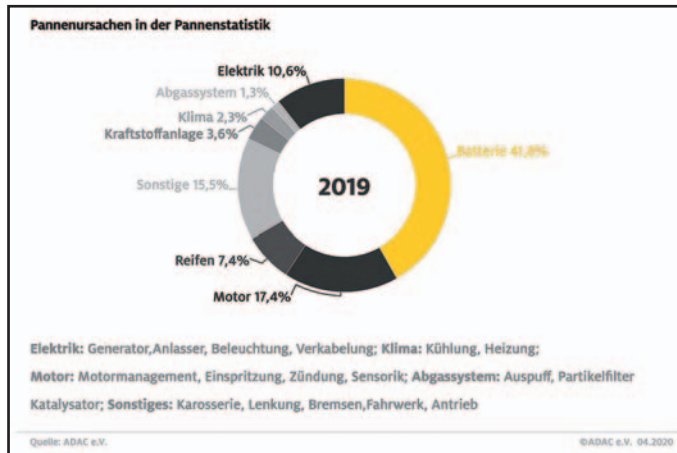
Das Mighty Hallelujah Terzett spielt seit 2005 unterschiedliche Songs verschiedener Jahrzehnte. Am 2. Mai trat es bei der Premiere von „Video Rakete“ auf. Foto: Thimo Frers





## ADAC-Pannensstatistik

Die ADAC-Pannensstatistik, die für 2019 insgesamt 113 Baureihen von 25 Marken untersucht hat, liefert Daten darüber, welches Fabrikat wie anfällig ist. Die 1750 Straßenwachtfahrer des ADAC hatten im vergangenen Jahr bei 3 756 226 Einsätzen – das sind im Durchschnitt mehr als 10 000 täglich – erneut hauptsächlich mit defekten Batterien zu tun (41,8 Prozent). Häufig betrafen Pannen auch das Motormanagement (17,4 Prozent). Knapp ein Viertel aller Pannen hat seine Ursache in Fehlern unter anderem der Karosserie, Bremsen, des Fahrwerks, des Anlassers und der Beleuchtung. Auffällig ist der steigende Anteil an Reifenpannen, der erstmals über sieben Prozent liegt. Der Trend zu Pannensets (sogenannte Repair-Kits) statt Ersatz- bzw. Noträdern veranlasst offenbar viele Fahrer, die Gelben Engel zu rufen statt wie früher den Reifen selbst zu wechseln. Beim Dauertema Batterie hat eine Aufstellung nach Erstzulassungsjahr gezeigt: Zwischen dem fünften



**Die Batterie war auch 2019 die Hauptursache für liegendebliebene Fahrzeuge.**  
Foto: ADAC e.V.

und sechsten „Lebensjahr“ einer Batterie häufen sich die Pannen. Bei einem Fahrzeugalter von elf Jahren pendeln sich diese Pannen auf hohem Niveau ein. Dennoch bleiben bereits viele junge Fahrzeuge mit leerer oder defekter Batterie liegen – durch zahlreiche elektrische Verbraucher und unzureichendes Batteriemangement wird der Akku schnell überlastet. Untersucht wurden Modelle, von denen in Deutschland mindestens 7000 Exemplare pro Jahr angemeldet waren. Konstant besser als der Durchschnitt waren hier beispiels-

weise Toyota Aygo, MINI, Mercedes A-Klasse und BMW X3. Bei den Problemfällen zeigt sich: Keine Baureihe ist in allen Jahren schlecht. Auffällig waren dieses Jahr jedoch der 2011er Kia Ceed und bei den ganz jungen Fahrzeugen weiterhin der Nissan Qashqai mit einer überdurchschnittlich hohen Pannenhäufigkeit. Bei Letzterem sind Batteriedefekte die häufigste Ursache. Erstmals wurde die Pannenkennziffer (Pannen pro 1000 zugelassener Fahrzeuge) für Fahrzeuge von drei bis 20 (statt bisher zehn) Jahren berechnet. Somit erlaubt die Pannensstatistik auch einen Blick auf die Youngtimer. Herausragend hier: Der Toyota Yaris, der mit zehn Jahren und mehr immer noch zuverlässig fährt. Alle untersuchten Marken und Baureihen gibt es unter [adac.de/rund-ums-fahrzeug/unfall-schaden-panne/adac-pannenstatistik](http://adac.de/rund-ums-fahrzeug/unfall-schaden-panne/adac-pannenstatistik). (pb) ■

## Neue Regeln und höhere Strafen

Die im Februar 2020 beschlossenen neuen Regeln der Straßenverkehrsordnung (StVO) und höhere Bußgelder für Verkehrsverstöße gelten ab Dienstag, den 28. April 2020. Neben neuen Verkehrsregeln und höheren Bußgeldern soll die Novelle der StVO für mehr Sicherheit im Radverkehr sorgen. Für das Überholen auf der Fahrbahn schreibt das Gesetz Autofahrern nunmehr einen Abstand zu Radfahrern oder E-Scootern von min-

destens 1,50 Meter innerorts vor. Außerorts sind mindestens zwei Meter vorgeschrieben. Zur Vermeidung von schweren Unfällen dürfen Fahrzeuge über 3,5 Tonnen beim Rechtsabbiegen innerorts dort, wo mit Rad- oder Fußverkehr gerechnet werden muss, nur noch Schrittgeschwindigkeit fahren. Verstöße kosten 70 Euro Bußgeld, außerdem gibt es einen Punkt in Flensburg. Temposünder müssen deutlich früher mit einem Fahrverbot rechnen. Ein Monat Fahrverbot wird innerorts bereits bei einer Überschreitung von 21 km/h verhängt. Außerorts greift das Fahrverbot von einem Monat ab einer Überschreitung von 26 km/h. Das unberechtigte Parken auf einem Schwerbehinderten-Parkplatz kostet statt 35 künftig 55 Euro. Neu ist der Tatbestand für das unberechtigte Parken auf einem Parkplatz für E-Autos. Dafür wird ein Verwarngeld von 55 Euro fällig. Das rechtswidrige Parken an engen oder unübersichtlichen Straßenstellen oder im Bereich einer scharfen Kurve wird zukünftig statt mit 15 Euro mit 35 Euro geahndet. Für allgemeine Halt- oder Parkverstöße

werden die Bußgelder von bis zu 15 Euro auf bis zu 25 Euro angehoben. Teurer wird außerdem das verbotswidrige Parken auf Geh- und Radwegen sowie das unerlaubte Halten auf Schutzstreifen, ebenso für das Parken und Halten in zweiter Reihe. Für diese Verstöße werden die Geldbußen von ab 15 Euro auf bis zu 100 Euro erhöht. Werden andere Verkehrsteilnehmer behindert, droht ein Punkt im Fahreignungsregister in Flensburg. Für das unerlaubte Nutzen einer Rettungsgasse sowie das Nichtbilden einer Rettungsgasse drohen nicht nur Bußgelder zwischen 200 und 320 Euro, sondern auch ein Monat Fahrverbot. Zusätzlich werden bei diesen Verstößen zwei Punkte im Fahreignungsregister eingetragen. Das Fahrverbot wird unabhängig von einer konkreten Gefahr oder Behinderung verhängt. Für das sogenannte Auto-Posing – das Verursachen von unnötigem Lärm und einer vermeidbaren Abgasbelastung etwa durch unnützes Hin- und Herfahren – fallen zukünftig statt bis zu 25 Euro bis zu 100 Euro Geldstrafe an. (pb) ■

## Aktionswochen

### Thule EasyFold XT 2B

Der komplett zusammenklappbare und kompakte Fahrradträger.

Bequeme Montage ohne Werkzeug, benutzerfreundliche Handhabung und Lagerung. Mit abschließbaren Thule AcuTight Drehmomentbegrenzer-Knöpfen. Großer Abstand zwischen den Felgenhaltern sorgt für einen „reibungsfreien“ Fahrradtransport. Abklappbar – auch mit montierten Rädern, ermöglicht den Zugang zum Kofferraum.

Für 2 Fahrräder - alle Fahrradtypen - von je 30 kg geeignet (E-Bikes, Mountainbikes etc.)



AKTIONSPREIS  
**549 €**

solange der Vorrat reicht

THULE Transport- und Aufbewahrungstasche

GRATIS

SEYFFARTH

SEYFFARTH Autoteile | Werkzeuge | Zweirad

Hans-Böckler-Str. 23 | 40764 Langenfeld | Fon 02173 - 995812 | [www.seyffarth.de](http://www.seyffarth.de)  
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr und Sa. 9.00-13.00 Uhr



MOTOO – DIE WERKSTATT  
JÖRG SCHÄFER – DER KFZ-MEISTER



Guter Service für alle Kfz-Marken in einer Werkstatt

REPARATUR - WARTUNG - INSPEKTION

zu fairen Preisen.

Automobil-Technologie auf höchstem Stand – individuelle Kundenbetreuung garantiert.

MOTOO – DIE WERKSTATT  
JÖRG SCHÄFER – DER KFZ-MEISTER  
Siemensstraße 16a, 40789 Monheim am Rhein  
Telefon (02173) 93 88 20, Telefax (02173) 93 81 63  
[info@kfz-schaefer-monheim.de](mailto:info@kfz-schaefer-monheim.de)



# NUR SOLANGE DER VORRAT REICHT!



**ŠKODA**

**WECHSELWOCHE**

inkl. Raten-Ausfallschutz<sup>3</sup>

Mtl. Leasingrate  
ab 79,- €<sup>1</sup>

## Jetzt von Ihrem alten Fahrzeug zu einem neuen ŠKODA SCALA wechseln.

Clever wechseln zahlt sich aus! Steigen Sie während der ŠKODA Wechselwochen auf einen neuen ŠKODA um. Wie wäre es mit dem ŠKODA SCALA, unserem top ausgestatteten Kompaktwagen mit Spurhalteassistent (Lane Assist) und 6,5"-Multitouch-Display? Nutzen Sie die günstige Gelegenheit. Sichern Sie sich jetzt eine Leasingrate **ab 79,- €** monatlich<sup>1</sup> und den beitragsfreien Ratenschutz<sup>3</sup> bei Arbeitslosigkeit gleich mit dazu. ŠKODA. Simply Clever.

### EIN ANGEBOT DER ŠKODA LEASING<sup>1</sup>:

#### ŠKODA SCALA AMBITION 1,0I TGI G-TEC 66 kW (90 PS)

Sonderzahlung (inkl. Überführungskosten)	999,00 €	jährliche Fahrleistung	10.000 km
Nettodarlehensbetrag (Anschaffungspreis)	15.740,49 €	Vertragslaufzeit	36 Monate
Sollzinssatz (gebunden) p.a.	2,18 %	Effektiver Jahreszins	2,18 %
Gesamtbetrag	3.843,00 €	<b>36 mtl. Leasingraten à</b>	<b>79,00 €</b>

**Kraftstoffverbrauch in kg/100 km, innerorts: 7,0; außerorts: 4,5; kombiniert: 5,4; CO<sub>2</sub>-Emission, kombiniert: 96 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse A+<sup>2</sup>**

<sup>1</sup>Ein Angebot der ŠKODA Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Abschluss des Leasingvertrags nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Bonität vorausgesetzt. Für Privatkunden und ausgewählte Neu- und Vorführwagen bestimmter Modelle, bei einer Laufzeit des Leasingvertrags von bis zu 54 Monaten. Gültig bis zum 31.07.2020. Es besteht ein Widerrufsrecht für Verbraucher. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns oder unter skoda.de

Angebot nur gültig bei gleichzeitiger Inzahlungnahme eines ŠKODAS und Fremdfabrikaten (keine Konzernmarken).

<sup>2</sup>Ermittelt im neuen WLTP-Messverfahren, umgerechnet in NEFZ-Werte zwecks Pflichtangabe nach Pkw-EnVKV. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns oder unter skoda.de/wltp

<sup>3</sup>Versicherungsleistungen werden durch die Cardif Allgemeine Versicherung Stuttgart erbracht. Übernahme von bis zu 12 Leasingraten bei unverschuldeter Arbeitslosigkeit. Für sozialversicherungspflichtig Angestellte (ausgeschlossen sind u. a. Beamte, Selbstständige, Freiberufler, Wehrdienstleistende, Teilnehmer am Bundesfreiwilligendienst/sonstigen freiwilligen Diensten – z. B. freiwilliges soziales Jahr – und Auszubildende). Leistungsinhalte und Umfang ergeben sich aus den Vertragsbestimmungen und den Allgemeinen Versicherungsbedingungen (AVB). Weitere Informationen erhalten Sie bei uns.

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

### AUTOZENTRUM JOSTEN GmbH & Co. KG

Benzstraße 1, 40789 Monheim am Rhein  
T 02173 940330, F 02173 9403333  
skoda@auto-josten.de, www.auto-josten.de

autozentrum  
**Josten** 1930